

## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	29.09.2011	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

**Einrichtung eines Kreisverkehrs im Bereich Vingster Ring/Alter Deutzer Postweg in Köln-Vingst**  
**hier: Anfrage der SPD-Fraktion aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 17.03.2011, TOP 9.2.4**

In dem Beschluss über die Aufstellung und Offenlegung des Bebauungsplan-Entwurfs Nr. 72439/06, Arbeitstitel: „Waldbadviertel Langendahlweg“ in Köln-Ostheim ist unter 4. unter anderem folgendes formuliert:

„Dabei soll berücksichtigt werden, dass der Alte Deutzer Postweg neben der Erschließungswirkung für das neue Waldbadviertel auch Umgehungsstraße für den Stadtteil Ostheim sein soll (im Zuge der Weiterführung über den Vingster Ring). Im Einzelnen

4.3. ist zu prüfen, ob im Einmündungsbereich zum Vingster Ring ein Kreisverkehr errichtet werden kann.“

Die SPD-Fraktion bittet hierzu um die Beantwortung folgender Fragen:

Ist die Prüfung zur Errichtung eines Kreisverkehrs im Bereich Vingster Ring/Alter Deutzer Postweg positiv ausgefallen?

Wenn „ja“ – wann ist mit der Planung und Fertigstellung zu rechnen?

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Die Straße Alter Deutzer Postweg mündet auf den vierstreifigen Vingster Ring, der mit

baulicher Mitteltrennung ausgebaut ist. Die vorhandene Infrastruktur an diesem Knotenpunkt ist dazu geeignet, die Fahrbeziehungen leistungsfähig abzuwickeln. Die stärker belastete Fahrbeziehung Richtung Anschlussstelle Vingst wird über das vorhandene Brückenbauwerk abgewickelt. Resultierend aus dem Verkehrsgutachten des geplanten Waldbadviertels sind alle Knotenpunkte in diesem Bereich leistungsfähig. Des Weiteren sind alle Knotenpunkte im Bezug auf das Unfallgeschehen unauffällig. Daher besteht aus verkehrstechnischen und aus Verkehrssicherheitsgründen keine Erfordernis zu einer Umgestaltung des Knotenpunktes als Kreisverkehrsplatz. Allerdings führt die Anlage einer Kreisverkehrsanlage zu deutlich kürzeren Fahrzeiten auf der „Umgehungsstraße“ als heute. Darüber hinaus wären die dort vorhandenen Radwege deutlich besser miteinander zu verknüpfen.

Der Aufwand für die Anlage eines Kreisverkehrs ist allerdings sehr hoch, da gleichzeitig der als zweibahnige Straße angelegte Vingster Ring deutlich zurück gebaut werden müsste (die vorhandenen Verkehre könnten trotzdem problemlos abgewickelt werden). Daher ist das Vorhaben nur langfristig zu realisieren. Wenn die Aufnahme der Planung gewünscht ist, müsste auf Antrag der BV ein entsprechender Planungsauftrag durch den Verkehrsausschuss erteilt werden, da der Vingster Ring eine Hauptverkehrsstraße ist.